

Safer Internet

Die wichtigsten Tipps für Eltern auf einen Blick



1. Entdecken Sie das Internet gemeinsam mit Ihrem Kind.

Suchen Sie interessante und spannende Websites, die dem Alter Ihres Kindes entsprechen, und erforschen Sie diese gemeinsam. Gemeinsame Erfahrungen erleichtern es, über positive und negative Erlebnisse bei der Internetnutzung zu sprechen.

2. Vereinbaren Sie Regeln für die Internet- und Handynutzung.

Diese können z. B. den zeitlichen Umfang, die genutzten Inhalte, den Umgang mit Bildern und persönlichen Daten oder die Kosten betreffen. Regeln sind nur dann wirksam, wenn Ihr Kind diese versteht und akzeptiert.

3. Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, persönliche Daten mit Vorsicht weiterzugeben.

Erklären Sie die Risiken einer leichtfertigen Datenweitergabe im Internet. Name, Adresse, Telefonnummer und persönliche Fotos sollte Ihr Kind nur nach Absprache mit Ihnen weitergeben.

4. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Risiken von realen Treffen mit Online-Bekanntschäften.

Es ist ok, sich mit Bekanntschaften aus dem Netz zu treffen – aber nur an öffentlichen Orten (z. B. Kino-center, Café), unter Tags und in Begleitung (Erwachsener oder zumindest Freund/in).

5. Diskutieren Sie mit Ihrem Kind den Wahrheitsgehalt von Online-Inhalten.

Zeigen Sie Ihrem Kind, wie die Richtigkeit von Inhalten durch Vergleiche mit anderen Quellen überprüft werden kann. Auch Werbung ist für Kinder oft nur schwer zu durchschauen.

6. Melden Sie illegale Online-Inhalte an www.stopline.at.

Kinderpornografie und neonazistische Inhalte sind in Österreich gesetzlich verboten.

7. Ermutigen Sie Ihr Kind zu guter Netiquette.

Was im realen Leben erlaubt ist, ist auch im Internet erlaubt. Was im realen Leben verboten ist, ist auch im Internet verboten.

8. Informieren Sie sich über die Mediennutzung Ihres Kindes.

Lassen Sie sich aktuelle Lieblingsseiten, -spiele oder -apps zeigen und versuchen Sie zu verstehen, warum Ihr Kind diese toll findet.

9. Seien Sie nicht zu kritisch bei den Internet-Entdeckungsreisen Ihres Kindes.

Ihr Kind kann durch Zufall auf ungeeignete Inhalte stoßen. Nehmen Sie dies zum Anlass, um über diese Inhalte zu diskutieren und eventuell Regeln zu vereinbaren. Drohen Sie Ihrem Kind nicht mit einem Internet- oder Handyverbot. Dies ist meist kontraproduktiv.

10. Vergessen Sie nicht: Die Chancen digitaler Medien übertreffen die Risiken!

Internet und Handy sind ausgezeichnete Medien, die sowohl zum Lernen als auch in der Freizeit sinnvoll und gut eingesetzt werden können. Ermutigen Sie Ihr Kind, digitale Medien bewusst zu nutzen und alle Chancen zu erforschen. Unter Anleitung können die Risiken sehr gut eingeschränkt werden.

Weitere Tipps zur sicheren Internetnutzung finden Sie auf www.saferinternet.at.

Die EU-Initiative Saferinternet.at unterstützt bei der sicheren Nutzung von Internet, Handy & Co. durch die Förderung von Medienkompetenz. Saferinternet.at wendet sich österreichweit vor allem an Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende. Die Initiative wird im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des Safer Internet-Programms umgesetzt.

Partner von Saferinternet.at:



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

BM **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIE UND JUGEND

